

Die Lepidopteren

in

Scopoli's Entomologia Carniolica,

bestimmt von **P. C. Zeller** in Glogau.

Der Willkür und dem Leichtsinn in der Namengebung wird am sichersten durch Festhalten an dem Prioritätsrechte ein Damm gesetzt. Leider kann dies nicht in der ganzen Strenge, welche jetzt die englischen Lepidopterologen versuchen, geübt werden, wenn nicht Barbarei, Geschmacklosigkeit und Unsinn einreissen soll. Wenn aber Ausnahmen nothwendig gestattet werden müssen, so eröffnet sich auch für die Willkür wieder ein gewisser Spielraum. Da nun die menschliche Schwäche, die sich im Missverstehen oder Ueberschen früherer Beschreibungen, und im Missverstehen der Natur (Vereinigung mehrerer Arten zu einer, Betrachtung von Varietäten als Arten oder von Arten als Varietäten) offenbart, bei der Namengebung eine erhebliche Rolle spielt, so wird Anhäufung der Synonymie auf unabsehbare Zeiten hin ein unvermeidliches Uebel sein.

Es hat allerdings sein Unangenehmes, wenn für einen allgemein und lange gebräuchlichen Namen plötzlich ein alter, von welchem Niemand eine Ahnung hatte, der also ein ganz neuer ist, auftaucht. Aber dieses Uebel, wenn es ja eins ist, lässt sich mildern, indem man, bis die Neuerung allgemeiner bekannt ist, den bisher gebräuchlichen Namen dem berechtigten beifügt. Je länger die Aufnahme des berechtigten Namens aufgeschoben wird, desto grösser wird der Uebelstand durch die Verzögerung werden, weil er doch endlich seine Beseitigung finden muss. Von Verjährung kann nicht die Rede sein, da die wissenschaftliche Entomologie sich bis zur Feier ihres hundertjährigen Jubiläums noch eine Zahl von Jahren zu gedulden hat. Es sollte sich aber jeder wissenschaftliche Entomologe*) zur Pflicht machen, unbenutzte Neuerungen, sobald er sich über sie vergewissert hat, zur Sprache zu bringen und dadurch die Ausbildung des Uebels im Entstehen zu verhüten.

Ohne Zweifel ist zu diesem Zwecke sehr nützlich, die Arbeiten älterer Schriftsteller gründlich zu revidiren und zum klaren Bewusstsein zu bringen, nicht allein was bei ihnen schon

*) Ich möchte fast sagen: Lepidopterologe, da, wie mir scheint, auf den anderen Gebieten der Entomologie in der Nomenclatur noch ein ziemlich unbegrenztes, regelloses Verfahren waltet.

bekannt, sondern auch was noch unbekannt und folglich für die Erforschung noch übrig ist.*)

Scopoli ist ein Schriftsteller, der zwar von den Lepidopterologen von Anfang an beachtet worden, aber häufig unverstanden geblieben ist, nicht, weil seine Beschreibungen leichtfertig gearbeitet sind — denn sie sind so gut wie die Linné'schen und ohne Vergleich sorgfältiger als die Fabricischen — sondern weil zu ihrem Verständniss die Hilfsmittel fehlten, die bei anderen Schriftstellern durch Arbeiten ihrer Schüler, Vorhandensein ihrer Sammlungen, Abbildungen, Citate etc. die Schwierigkeiten erleichtern oder heben. Ueber die Abbildungen, die Scopoli seinem Werke beizugeben beabsichtigte, stattet Dr. Hagen in der Entomologischen Zeitung 1854 S. 81 einen ausführlichen Bericht ab. Dieser Hagensehe Aufsatz ist für Herrn Bürgermeister v. Heyden, der in seiner reichen Bibliothek eins der wenigen überhaupt vorhandenen mit Kupfern versehenen Exemplare der Entomologia Carniolica besitzt und jede Gelegenheit zur Förderung der Wissenschaft mit der grössten Liberalität ergreift, die Veranlassung gewesen, mich zur Benutzung seines Exemplares zu einer gründlichen Durchmusterung der Scopolischen Lepidoptera aufzufordern, eine Aufforderung, welcher ich mich gern unterzogen habe.

Die Abbildungen der Lepidopteren in der Entomol. Carn. sind im Ganzen schlecht. Es versteht sich von selbst, dass die grossen, bunten Arten, die gar nicht unkenntlich dargestellt werden können, leicht wieder zu erkennen sind; zur Bestimmung solcher Arten reichten aber Scopoli's Beschreibungen vollständig aus. Die kleinen Arten sind es eben, die gut hätten dargestellt werden sollen, und die grösstentheils so missrathen sind, dass es erklärlich wird, warum Scopoli die Publication der Tafeln unterliess. Dennoch sind sie nicht ganz ohne Nutzen, da sie durch ihren Habitus, Lage der Zeichnungen oder andere Zufälligkeiten bisweilen das Erkennen der Arten veranlassen. Zwar bin ich daher durchaus nicht überall zu einem befriedigenden Resultate gelangt, aber einige Räthsel habe ich doch gelöst, und ich bezweifle nicht, dass durch Verfolgung des Gegenstandes an Ort und Stelle noch manches Räthsel seine Lösung erhalten wird.

Ich habe geglaubt am zweckmässigsten zu verfahren, wenn ich alle Scopolischen Arten der Reihe nach aufzählte, von den bekannten die jetzt gebräuchlichen Namen einfach anzeigte und nur bei denen, die noch nicht genügend besprochen sind, länger verweilte. Da bei weitem die Mehrzahl abgebildet ist, so merke

*) Drei solcher Aufsätze: über Réaumur, Degeer und Hufnagel, habe ich in der Isis, einen über Clerck in der entomologischen Zeitung veröffentlicht.

ich bloss an, wo dies nicht geschah, wenn mir nicht das Bild etwas Erwähnungswerthes zu haben schien.

Von Scopoli's Arten sind mir 44 unlösbar geblieben; eine bedeutende Zahl, die also einem künftigen Bearbeiter noch ein geräumiges Feld eröffnet; sie sind mit einem † bezeichnet. Dazu kommt noch eine Zahl von Arten, die Scopoli als Varietäten ansah, die ich aber, als weniger wichtig, nicht durch ein besonderes Zeichen kenntlich gemacht habe. Die 37 Artnamen, bei denen ich zu einem ganz neuen Resultat gelangt bin, oder ein bestrittenes gesichert oder doch mit Ueberzeugung vertheidigt habe, sind mit einem Stern bezeichnet.

Papilio.

419. Antiopa. — 420. Polychloros. — 421. Urticae.
 422. C album. — 423. Jo. — 424. Atalanta.
 425. Hypermnestra = Thais Polyxena.
 426. Cardui.
 427. Galathea = Hipparchia Galatea. Die Abbildung stellt die Varietät Procida dar, und zwar wohl ein Männchen mit zu dickem Leibe, auch die Beschreibung entspricht nur dieser Varietät, obgleich Rösels Bild gelobt wird. Die weisse Binde der Hinterflügel ist in so scharf gesonderte und kleine Flecke aufgelöst, wie ich kein Exemplar besitze.
 428. Fagi = Satyrus Hermione.
 429. Dryas = Sat. Phaedra, mit ziemlich kleinen Augenflecken.
 430. Iris = Apat. Iris. Die 2te definirte Varietät ist Iliä und die 3te Iliäc Var. Clytie.
 431. Maera. Von den 4 aufgezählten Varietäten gehört die erste zu Maera, die zweite unbezweifelt zu Megaera; die zwei letzten scheinen Megaeramännchen zu bezeichnen.
 432. Aegeria = Pararga Egeria.
 433. Achine = Par. Dejanira.
 434. Polymeda = Epinephele Hyperanthus.
 435. Jurtina und 435 Janira = Epineph. Janira. Die schlechte Oberseite des Bildes sieht aus, als ob die rechte Hälfte dem Männchen, die linke dem Weibchen angehören soll, wenigstens hat jene in der Mitte einen grossen, rings verfliessenden dunkeln Fleck.
 436. Ligea mit 5 angeblichen Varietäten, die zu bestimmen für einen Kenner der Krainer Ereben leichter sein möchte, als für den, der blos auf Scopolis Worte und Bilder angewiesen ist. Var. 1. scheint wegen der macula (d. h. fascia) corticina in medio coarctata Ereb. Medea ♂ zu sein und zwar eine

Varietät, an der von den 3 Hinterflügelstellen nur einer mit weisser Pupille versehen ist. — Var. 2 wohl sicher *Medea* ♀. Ochsenheimer (I, 1. 281) scheint diese Varietät auch auf *Pronoe* zu passen, aber dagegen spricht in der Abbildung das untere Vorderflügelauge, welches für *Pronoe* zu gross ist, und besonders der Innenrand der Hinterflügelbinde, welcher ganz ungezähnt verläuft. — Var. 3 halte ich für *Nerine* ♂, hauptsächlich wegen der auf der Unterseite der Hinterflügel ausgezeichneten Augenflecke (*infra ocellis 5 in atmosphaera corticina*). Ohne Zweifel gehört die zweite Abbildung (Ober- und Unterseite) hierher; sie ist beträchtlich kleiner als die erste, kann aber doch nur eine kleine Varietät vorstellen. — Var. 4 wird von Ochsenh. (I, 1. 272) auf *Medusa* gedeutet, wahrscheinlich mit Recht, obgleich ich unter 18 Exemplaren keines habe, dass mit Scopoli's Bezeichnung genau zusammenträfe. — Var. 5 weiss ich nur auf Abänderungen der *Euryale* zu deuten. Die eigentliche *Ligea* scheint Scopoli gar nicht gekannt zu haben, oder sollte ihm das Weiss der Unterseite der Hinterflügel als unwesentlich erschienen sein?

437. *Cinxia*, wie die vorige der Inbegriff eines ganzen Genus, daher von Ochsenh. unerwähnt gelassen. Von den acht aufgeführten Varietäten halte ich die erste für *Melit. Athalia* (wegen der *insula nulla*), die dritte, zu welcher die Abbildung gehört, für *Didyma* (weil sich bei dieser die *fasciae abruptae* am wenigsten schlecht vorfinden). Die 4 folgenden sind wahrscheinlich auf *Artemis* und *Maturna* zu vertheilen.
438. *Paphia*. Die dritte Varietät ist die bekannte *Paphia var. Valesina*.
439. *Aglaja*. Scopoli scheint *Adippe* und *Niobe*, die er besass, nicht als eigene Arten anzuerkennen, er erwähnt bloss ihre Verschiedenheit von *Aglaja* und ihre Veränderlichkeit.
440. *Lathonia* = *Argyn. Latonia*.
441. *Euphrosyne*. Dass Scopoli auch *Selene* unter seine 11 Varietäten gemeint hat, ist sehr wahrscheinlich. Die zehnte ist eine Varietät mit grösstentheils schwarz überzogener Oberseite. Die elfte ist mir ganz räthselhaft.
442. *Prorsa*.
443. *Rivularis* in drei Varietäten beschrieben. Die Abbildung (nach Ober und Unterseite) gehört ganz sicher zu *Lim. Lucilla* Ochsenh., indem die Unterseite der Hinterflügel überall gleich dunkel ist. Dazu auch Var. 1 (die Ochsenh. I, 1. 170 mit Fragezeichen zu *Lim. Sibylla* zieht), da Scopoli über die Unterseite der Hinterflügel gar nichts von der in der Diagnose beschriebenen Färbung, (*subtus rufo castaneus*) Abweichendes angiebt. — Var. 2 ist entschieden identisch mit *Lim. Camilla* Ochsenh., wie die Beschreibung der Unterseite der Hinter-

- flügel lehrt; die Unterseite der Vorderflügel (statt *alis posticis* lese man *alis anticis*) hat an den zwei weissen Wurzelflecken etwas schwer Erklärliches. — Var. 3 hat Ochsenh. richtig zu *Lim. Sibylla* gestellt.
444. *Machaon* (die schwarze Hinterflügelbinde ist im Bilde weit von der Querader entfernt).
445. *Podalirius*.
446. *Macaronius*, ein *Ascalaphus* s. Ent. Ztg. 1854, 83.
447. *Apollo* mit 6 unbedeutenden Varietäten; das Bild mit kleinen Augenflecken.
448. *Crataegi* (Abbildung ♂).
449. *Mnemosyne* (Abbildung ♂).
450. *Brassicae*. Die erste Varietät (nach der Oberseite abgebildet) ist das Weibchen, die zweite das Männchen. Das Bild mit der Bezeichnung 450 V. 2 gehört nicht hierher, sondern zu *Pieris rapae* — Varietät 3 ist so, wie die Art immer erscheint, die Abbildung der Unterseite (mit der Bezeichnung V. 3) zeigt in der Mitte des Hinterflügels einen grossen, runden, schwarzen Fleck, der nie vorkommt, während auf dem Vorderflügel die schwarzen Flecke ausgelassen sind.
451. *Rapae* mit 6 Varietäten, deren 3 erste ♂, 3 letzte ♀ sind.
452. *Sinapis* mit 4 Var., von denen 1 und 2 von der Oberseite dargestellt sind; doch ist Fig. V. 1 weit entfernt einfarbig weiss zu sein; die Dunkelheit nimmt auf dem rechten Flügel mehr als den doppelten Raum ein als auf dem linken und reicht am ganzen Hinterrand hin.
453. *Napi* in 2 auch abgebildeten Var., deren erste das Frühlingsmännchen, die zweite die Var. *Bryoniae* ist.
454. *Cardamines*. Das ♂ mit 3 Varietäten, deren dritte meiner in der *Isis* 1840, S. 132 beschriebenen am nächsten kommt. Von den 4 angeblichen Varietäten des Weibchens gehören 2—4 zu *Pieris Daphidice*, wie Ochsenh. richtig bestimmt. Abgebildet sind *Cardamines* ♂ und (als Var. 2. des Weibchens) *Pier. Daphidice* ♂.
455. *Hyale*. Als Männchen gilt *Col. Edusa* (nach Ochsenh.) oder *Myrmidone*, was sich nicht entscheiden lässt, und davon gehört Var. 1 zum Weibchen, 2 (abgebildet) und 3 zum Männchen. Als Weibchen wird hier *Col. Hyale* angesehen, und zwar bildet das Männchen die Scopolischen Varietäten 1 und 2, während das Weibchen wahrscheinlich Var. 3 vorstellt. Die Abbildung gehört wahrscheinlich zu Scopoli's ♀ Var. 2.
456. *Rhamnii*.
457. *Amyntas* (Abbildung ♀) = *Coenon. Arcanius*.
458. *Menalcas* (Abbildung wahrscheinlich ♀) = *Coen. Pamphilus*.
459. *Pruni* von Ochsenh. mit Fragezeichen zu *Thecla pruni* gezogen, obgleich die Bezeichnung so ist, dass sie auf *Walbum*,

Araciae und Ilicis passt; auf Pruni passen nur die Citate, da weder das *Habitat etiam ubi prunus nulla*, noch die *maculae duae saltem saturato gummi cerasorum colorae tinctae* auf die Unterseite der Hinterflügel von ihr richtig ist. Die Abbildung stellt sonderbarer Weise *Betulae* ♀ von beiden Seiten vor.

460. Rubi.

461. Argus als Collectivum für 6 verschiedene Arten, die ohne besondere Nummern beschrieben sind. Es sind a) Arion = Lyc. Arion (O. 1, 2. S. 4), wozu die zwei ersten Figuren oben links. b) Argus = Lyc. Battus (O. 1, 2. S. 65); die zwei Bilder oben rechts stellen die von Scopoli auch beschriebene Varietät vor, deren Blau auf den Vorderflügeln fast so vertheilt ist, wie bei *Thecla quercus*. c) Argiolus fälschlich von O. (1, 2. S. 17) zu Lyc. Argiolus gezogen, wie die Var. alis supra fuscis und der Vergleich des folgenden lehrt; es ist Lyc. Acis in beiden Geschlechtern. d) Idas in 7 Varietäten aufgeführt, davon ist die erste (abgebildet links über der Mitte, auch mit Punkten vor dem Rande der Hinterflügel) Lyc. Adonis ♂ wegen der *fimbria alba nigropunctata*. Var. 2 scheint *Dorylas* ♂ zu sein. Var. 3 ist Alexis ♂, bei welchem in der Beschreibung die Augen der Wurzelflecke übergangen sind; hierzu gehören die zwei Bilder in der Mitte, hier ist auf der Unterseite der Vorderflügel gegen die Wurzel ein Augenfleck vorhanden. Var. 4 ist wohl nur Alexis ♂ var. Var. 5 vielleicht *Corydon* ♀. Var. 6 vielleicht *Adonis* ♀. Var. 7 wahrscheinlich *Argus* ♀. e) *Coridon* = Lyc. *Corydon* (Ochsenh. 1, 2 S. 29), wozu auch die Abbildung in der Mitte rechts. — f) Alexis in 4 Varietäten; davon ist die erste Lyc. *Agestis* (Ochsenh. 1, 2. S. 44), die zweite Lyc. Alexis ♀ (Ochsenh. 1, 2. S. 39) mit der Abbildung in der Mitte links; die dritte wohl auch Lyc. Alexis ♀ (statt in disco lese man in limbo). Die vierte *Polyomm. Dorilis* Hufn. (*Circe* Ochsenh. 1, 2. S. 70) ♂, obgleich die Vorderflügel unten *cincrascentes* sein sollen.

462. *Virgaureae* ♂ = *Polyomm. virgaureae*, ♀ = *Pol. Phlaeas*; beide sind abgebildet.

463. *Comma* (von Scop. mit ? versehen) nach Ochsenh. 1, 2. S. 224 = *Hesp. Comma*, und das sind die das Männchen von oben und unten darstellenden Bilder links wirklich, aber die rechts abgebildete Oberseite gehört zu *Hesp. linea* ♀, welche Art allein und ganz sicher von Scopoli beschrieben ist.

464. *Morio*. Var. 1 ist nach der Abbildung (der Oberseite) *Hesp. Tages* (Ochsenh. 1, 2. S. 214) Var. 2 ist nach der

Abbildung (in Ober- und Unterseite) sehr sicher *Hesp. Alveolus*; das für jede aus Rüssel gegebene Citat ist falsch, s. O. 1, 2. S. 203.

Sphinx.

465. *Ocellata* (Abbild. ♂). — 466. *Populi* (Abbild. ♀). — 467. *Tiliae* (Abbild. ♂ mit zwei grossen, breit getrennten Flecken der Vorderflügel). — 468. *Convoluti* (Abbild. ♂). — 469. *Atropos* (Abbild. ♂). — 470. *Ligustri* (Abbild. ♂). — 471. *Euphorbiae* (Abbild. ♂). — 472. *Elpenor* (Abb. ♂ sehr unkenntlich). — 473. *Pinastri* (Abb. ♀). — 474. *Stellatarum*. — 475. *Fuciformis*. Die Abbildung stellt richtig *Macrogl. fuciformis* vor; doch enthält die Zelle auf dem linken Vorderflügel fälschlich eine Längsader.
476. *Culiciformis* nach Ochsenh. (2. S. 157) *Ses. stomoxiformis*, aber fälschlich. Die Grösse des übrigens sehr schlechten Bildes passt nur zu *Culiciformis* L. oder zu *Formicaeformis*; zu letzterer müsste Scopolis Art wegen der *pili laterales apice albi* gezogen werden, wenn es nicht durch *margo alarum niger* verboten würde, sie gehört daher als ein Gemisch mehrerer Arten zu keiner besonders.
477. *Scopigera*, nicht abgebildet, wohl richtig von Ochsenh. 2. S. 149 zu *Sesia ichneumoniformis* gezogen, obgleich in der Beschreibung nur von einer *fascia nigra* der Vorderflügel gesprochen wird und die Angabe *pides nigri, tibiae spinis fulvis* auch nicht recht stimmen.
478. *Carniolica* = *Zyg. Onobrychis* (O. 2 S. 88). Das Bild stellt ein ♂ ohne Ginterleibsgürtel vor.
479. *Filipendulae* nach Ochsenh. (2 S. 54) die wahre *Zyg. filipendulae*; doch die Abbildung mit dem breiten runden Hinterflügelrand passt besser auf *Zyg. transalpina*. Scopolis Varietät hat Ochsenh. (2. S. 38) richtig als *Zyg. achilleae* bestimmt. Das Scopolische Weibchen bestimmt er (2. S. 28) als *Scabiosae*; es ist aber kein Hinderniss, darin *Zyg. Minos* zu erkennen, falls diese nicht um *Idria* fehlt.
480. *Phegea* (Das Bild stellt ein kleines Exemplar mit kleinen Flecken vor, auf den Hinterflügeln ist der innere halb so gross wie der äussere.)
481. *Statices* (Abbild. ♂)

Phalaena.

482. Pavonia (Abbild. ein sehr kleines ♀ von beiden Seiten) = Sat. pyri.
 483. Pavoniella = Sat. Carpini (Abb. ♀).
 484. Tau (Abb. ♀). — 485. Quercifolia (Abb. ♀). — 486. Mori (Abb. ♂).
 487. Quercus (Abb. ♂). — 488. Vinula (Abb. ♀). — 489. Pudibunda (Abb. ♀).
 490. Monacha nicht abgebildet. — 491. Dispar (♂ ♀ abgebildet.)
 492. Rubi (Abb. ♂). — 493. Chrysorrhoea (Abb. ♂).
 *494. Praelata = Scirpoph. phantasmella Tr., nach einem ♀ abgebildet, wie die Grösse, Dicke des Hinterleibes und Stärke des Afterbusches lehren; die Fühler sind aber für dieses Geschlecht zu lang und ausserdem ziemlich stark gefranzt.
 495. Salicis (Abb. ♂). — 496. Antiqua = Org. Gonostigma (Abb. ♂).
 497. Gonostigma = Org. antiqua (Abb. ♂).
 498. Pyri = Clisiocampa neustria (♀ mit stark verdunkelter Vorderflügelbinde abgebildet).
 499. Lanestris (Abb. ♀). 500. Cossus (Abb. ♀).
 *501. Eremita = Boarmia hirtaria ♂ (nach Abbildung und Beschreibung sehr sicher).
 502. Anastomosis, mit Fragezeichen aufgeführt, ist von Ochsenheim 3, S. 228 richtig als Pyg. reclusa bestimmt. Eine Abbildung fehlt.
 503. Caja (die Abbildung stellt ein Weibchen der ersten Varietät vor und ist ohne Nummer wie die 10 Figuren derselben Tafel und die 18 der folgenden).
 504. Villica (Abb. ♀); die Var. 2 gehört zu der südenropäischen Färbung.
 505. Plantaginis (Abb. ♀) = Callimorpha hera (Ochsenheim. 3, 319).
 506. Dominula (Abb. ♀),
 507. Alpicola (Abb. ♀) = Nemeoph. plantaginis (Ochsenheim. 3, 312).
 508. Fuliginosa (Abb. ♀).
 *509. Pacta ist nach der nicht winklig gebrochenen Binde der Hinterflügel in der Abbildung sicher = Catoc. elocata.
 510. Fulminea (Abb. ♀) richtig nach Tr. (5, 3. 369) = Cat. paranympa.
 511. Jacobaeae = Euchelia jacobaeae.
 512. Meticulosa. — 513. Lubricipeda richtig nach Ochsenh. = Arctia menthastri (3, S. 355); die Abbildung zeigt auf den Vorderflügeln nur einen Punkt gegen die Basis und drei in einer Querreihe hinterwärts.

514. Pulchella (Abbild. ♀ mit sehr ungleichen Flügeln) *) = Emyd. pulchella L.
 515. Bucephala (Abb. ♂ klein). — 516. Libatrix.
 517. Chrysitis (Abb. die Var. mit getrennten Messingbinden).
 518. Pronuba (Abb. die helle Var. mit unverdunkeltem Kragen).
 519. Quadra. — 520. Sannio (Abb. ♀) = Nemeoph. russula ♀ (Ochsenh. 3, S. 310.)
 521. Verbasci ist der Raupe nach Cucull. scrophulariae, wofür sie auch Tr. (5, 3. 131) bestimmte, ohne die Scopolische Benennung beizufügen.
 522. Brassicae. — 523. Gamma.
 524. Aceris (ohne Abbildung) = Aeron. aceris, wozu Borkhausen IV, S. 222 sie richtig zieht, während Treitschke sie übergeht. Scopoli citirt hier sehr falsch Rösels Noctua brassicae.
 +525. Rubiginosa. Die lunula nigra cornibus suis crassiorum marginem respiciens scheint so recht auf Orth. gothica zu passen, nur der Color ferrugineus, der aber doch wohl bei Scopoli eine andere Bedeutung hat als jetzt, widerstrebt. Die Abbildung aber, die doch sicher zu dieser Rubiginosa gehört, weicht ganz und gar ab, so dass ich keine Deutung weiss.
 526. Clavipalpis (die Abbildung sehr schlecht, mit 7 etwas verloschenen, fast geraden Querlinien) wird von Treitschke, und wohl mit Recht zu Caradrina cubicularis gezogen.
 527. Deceptoris (ohne Abbildung) = Erastr. atratula (Tr. 5, 3. 261).

Geometrae.

528. Amatara (Abb. ♀ der zweiten Scopolischen Var.)
 529. Lactearia (Abb. ♂ mit zu schwachen Fühlerkämmen) = Geom. aeruginaria.
 530. Viridata. Zufolge des margo crassior flavescens ist es richtig. Linné's Viridata und nicht Porrinata (Ent. Ztg. 1848 S. 275. Vielleicht soll die Figur zwischen Plus. gamma und Mam. brassicae zu dieser Viridata gehören.
 +531. Repandata. Treitschke irrt sehr, wenn er sie ohne Bedenken zu Boarm. repandaria stellt, zu dieser gehört sie gewiss nicht. Die ohne Zweifel sehr schlechte Abbildung, ganz unten links, zeigt ungefähr die Grösse von Boarm. punctulata, aber wenn auch die lineola fusca offenbar die Bedeutung von

*) Die meisten Bilder dieser Tafel, einer der schlechtesten von allen, haben etwas Gladbachisches, und da die Ziffern fehlen, so ist es sogar schwer, sie zu ihren Namen zu stellen.

- linea tenuis fusca hat, so fehlt doch noch viel daran, dass diese *Repandata* als *Bo. punctulata* gelten könnte. Sie bleibt mir also noch ein Räthsel.
- * 532. *Nebulata*. Die Abbildung, deren Umriss offenbar falsch ist, lehrt nichts, da sie ohne Zeichnung ist. Sobald man weiss, dass unter dieser *Nebulata* die Treitschkesche *Cid. obliterated* Hufn. (*Fid. hepararia*) gemeint ist, wird man Scopoli's Worte sehr treffend finden.
533. *Corticalis* (Abb. ♀) richtig nach Tr. (6, 1. 46) = *Angerona prunaria*.
- * 534. *Cervinalis* (Abb. ♀) von Tr. (6, 2. 76) fälschlich zu *Lar. cervinaria* gestellt. Da die Abbildung nichts von der „linea alba undata submarginalis“ zeigt, so schwankt anfangs die Wahl zwischen *Triph. dubitata* und *Eucosm. certata*, bis sie sich durch die *alae subtus fascia fusca dentata* für *Euc. certata* unzweifelhaft entscheidet.
535. *Fimbrialis* (Abbildung ♂ ohne Zeichnung). Trotz der verführenden Angabe: *strigae subtus nullae*, die streng genommen nur von *Aestivaria* gilt, hat Treitschke die Art doch richtig als seine *Geom. bupleuraria* bestimmt; denn nur diese hat *dentes al. post. und pedes ferruginei*. Da ihre einzelne Querlinie auf der Unterseite der Flügel sehr verloschen ist, so hat Scopoli sie als nicht vorhanden betrachtet.
536. *Retialis*. Die schlechte, rechts anders als links gezeichnete Abbildung scheint anfangs auf *Atomaria* oder *Glarearia* hinzuweisen; dem Texte nach hat sie aber Treitschke richtig bestimmt, nämlich als seine *Fid. clathrata* (VI, 2. 291.)
- * 537. *Punctinalis*. Das schlechte Bild unterstützt die etwas oberflächliche Beschreibung so weit, dass ich die Art ganz sicher für *Bo. consortaria* Tr. (VI, 1. 200) erklären kann. Die schwarzen Stellen gelten als *puncta*, was sie öfters auch beinahe sind; die charakteristische *macula media ocellaris subobsoleta* der Hinterflügel hat Scopoli unbeachtet gelassen.
538. *Fenestrella* (Abb. schlecht) = *Thyris fenestrina* (Ochsenh. 2, 115).
- * 539. *Niveata*. Nach Treitschke (VI, 2. 255), der wahrscheinlich Schrank nachschreibt, soll es seine *Minoa niveata* sein, aber da diese nicht *antennas ♂ pectinatas* hat, wie Scopoli's *Niveata*, so gehört letztere sicher zu *Illibaria* Hüb. 207. Die Abbildung hat in der Flügelform Ähnlichkeit mit der letzteren, keineswegs die spitzen Vorder- und schmalen Hinterflügel der *Lithostegia farinata* Hufn. (*niveata* Tr.) sie ist aber fälschlich 539 m. (statt f.) bezeichnet.
540. *Lineata* richtig nach Tr. *Minoa dealbata* (6, 2. 259).
541. *Strigata* (Abb. ♂) richtig nach Treitschke *Cab. pusaria* (6, 1. 345.)

542. *Exanthemata* (Abb. ♀) richtig nach Tr. *Cab. exanthemaria* (VI, 1. 347).
- † 543. *Punctata* nach Treitschke = seiner *Cab. punctata* (VI, 2. 305). Die Abbildung (des ♀) muss sehr falsch sein, da sie die Randpunkte dick, dicht davor eine breite Binde, vor dieser wieder eine ziemlich breite Binde und sonst keine Querlinie zeigt. Nach der Beschreibung scheint Treitschke, zumal wenn wir die mit *Exanthemaria* stimmende Grösse berücksichtigen, richtig bestimmt zu haben. Sicherheit wird aber wohl am besten in *collibus Carnioliae herbidis* erlangt.
544. *Grossulariata*.
545. *Ornata* sehr kenntlich beschrieben, also = *Acid. paludata* L.; die Abbildung ist ganz unkenntlich.
546. *Sylvata* richtig nach Tr. (6, 2. 240) *Zer. ulmaria*.
547. *Urticata* richtig nach Tr. (7, 106.) = *Botys urticalis*.
548. *Staphylacata* richtig nach Tr. (6, 2. 231) *Zerene marginata*. Die Abbildung stellt eine Varietät vor, bei der der Wurzelfleck der Vorderflügel wirklich mit dem Mittelfleck des Vorderrandes genau zusammenhängt (*maculis marginalibus coalitis*).
549. *Glaucata* richtig nach Tr. (5, 3. 401). *Platypteryx spinula*. Das Bild ist sehr kenntlich und wird von Laspeyres in seinem Aufsatz über die Gattung *Platypteryx* (in den Schriften der Gesellsch. naturf. Freunde 1803) als „tab. 32. fig. 549.“ citirt.
550. *Fasciata*, kenntlich abgebildet, nach Tr. *Cid. ocellata* (6, 2. 153). Die Diagnose ist ein Gemisch, das auf keine Art Anwendung findet. Dagegen ist Var. 1. eine genaue Beschreibung der *Cid. ocellata*. — Var. 2 möchte man wohl gern auf *Ferrugaria*, *Quadrifasciata* Tr. etc. deuten; allein die Angaben sind zu ungenau und kurz, und das *abdomine sine punctis nigris* lässt sogar an *Zer. Adustata* denken. — Var. 3 kann nicht gut zu *Ocellata* gehören, da Scopoli sie sonst nicht durch Var. 2 davon getrennt hätte.; die *basis obiter fasciata* scheint mir auf *Montanaria* hinzudeuten. — Var. 4 ist nicht so kenntlich bezeichnet, dass sich mehr als die Vermuthung, sie möchte wohl *Blandiata* bedeuten, aufstellen lässt.
551. *Chlorosata*, schlecht abgebildet, richtig nach Tr. (6, 1. 149) *Aspil. petrarica*.
552. *Mucronata* (Abb. ♀) nach Tr. (6, 1. 146.) *Asp. palumbaria*; vgl. 560. *Mensurata*.
- † 553. *Variiegata* unkenntlich abgeb., nach Tr. (6, 1. 25.) *Ennom. strigilata*, die sie aber ganz bestimmt nicht ist, wie die Beschreibung der Unterseite lehrt. Eine *Acidalia* (HS. und Led.) scheint sie zu sein; aber eine genügende Deutung finde ich jetzt nicht. Dass die Scopolische Varietät

- der *Variiegata* eine eigne Art ist, leidet keine Zweifel; die *puncta 4 antica nigra* mögen die schwarzen Vorderrandflecke bedeuten, wie wir sie bei *Acid. sodaliata* sehen.
- *554. *Verberata* sicher = *Acid. rupestrata* Tr. (6, 2. 30), obgleich ihre Flügellänge wie die von *Petraria* angegeben wird; die übrigens schlechte Abbildung eines Männchens (mit sehr zerstreuten Kammhaaren der Fühler) giebt die richtige Grösse.
555. *Undulata* richtig nach Tr. = *Orthol. bipunctaria* (6, 2. 87.)
556. *Crataegata*.
557. *Maculata*.
558. *Isoscelata* (Abb. ♀) richtig nach Tr. (6. 1. 287) *Emat. atomaria* ♀.
- *559. *Contaminata*. Die sehr schlechte Abbildung zeigt wenigstens, worüber die Beschreibung schweigt, dass die Franzen abwechselnd hell und dunkel sind. Es kann kein Zweifel sein, dass diese Art *Acid. immorata* (Tr. 6, 1. 295) ist.
- +560. *Mensurata*. Da *Palumbaria* schon unter 552 vorkommt, so kann doch wohl trotz der sehr gut zutreffenden Beschreibung und der gleichfalls recht passenden Abbildung nicht abermals *Palumbaria*, und zwar ♂, gegeben sein; oder sollte jene *Mucronata* — *osseo-cinerea* — doch nicht *Palumbaria* sein? Schrank trägt allerdings kein Bedenken, *Scopoli* 551 und 552 zusammen zu *Palumbaria* zu stellen; was gewiss ein Irrthum ist. So viel ist sicher, dass *Scopoli*'s *Mensurata* nicht *Orthol. coaretaria* sein kann.
561. *Moeniata*. (Abb. ♀ kenntlich) richtig nach Tr. *Cid. moeniaria* (*Ortholitha angulata* Hufn.) (6, 2. 174.)
562. *Cruentata* (Abb. ♂) richtig nach Tr. (6, 2. 263) *Idea* (*Pellonia*) *vibicaria*.
563. *Laccata* (Abb. ♂) richtig nach Tr. (5, 3. 274.) *Anthophila aenea*.
- *564. *Inflamata*, kenntlich abgebildet und beschrieben, sicher *Pyrausta purpuralis* L. Vielleicht hat die Angabe über die Flügelhaltung im Sitzen diese *Inflamata* noch nicht erkennen lassen.
- *565. *Aurata*, sehr kenntlich nach Abbildung und Beschreibung; sicher *Pyr. punicealis* (Tr. 7, 168.)
566. *Bilineata*, sehr schlecht abgebildet, die Linneische Art in der unbandirten Varietät.
567. *Ochrata*: dass Tr. (6, 1. 6.) hier richtig unsere *Acid. ochrearia* erkannte, lehrt die für *Perochraria* zu beträchtliche Grösse, und das *punctum subtus in alis posticis basim versus*. Die Abbildung des Männchens — mit abgerundeten Vorderflügelspitzen — ist ganz unkenntlich.

568. *Limitata* (Abb. ♀) richtig nach Tr. (6, 2. 78.) *Orthol. mensuraria*. Sonderbarer Weise hat *Scopoli* eine Hauptzeichnung dieses Spanners: *lineolas nigras limbi parallelas* bemerkt, die *Treitschke* unerwähnt lässt.
569. *Pennata* (Abb. ♂) richtig nach Tr. (6, 1. 287) *Emat. atomaria* ♂.
- +570. *Spatacea*. Die Abbildung giebt keinen Anhalt für die Bestimmung; sie scheint sogar viel zu klein zu sein, da sie unverhältnissmässig unter *Atomaria* steht, während sie doch 6''' *Atomaria* ♂ 6 $\frac{1}{4}$ ''' Vorderflügellänge haben soll. Am ersten lässt sich an *Acid. aversata* denken, aber Sicherheit ist nicht vorhanden. Denn als *strigae obsoletae*, die an 2 Stellen der Beschreibung vorkommen, würde *Scopoli* die Querlinien der *Aversata* kaum bezeichnen und ausserdem sie gezählt haben; auch zeigt die Abbildung statt der Querlinie vor der Vorderflügelmitte eine schmale Binde. *Suffusata* hat auf der Unterseite der Vorderflügel nur eine Querlinie. Somit bleibt diese *Spatacea* noch räthselhaft.
- *571. *Alpinata*, auch nach der schlechten Abbildung, in welcher aber doch der haarige Kopf recht bezeichnend gegeben ist, = *Psodos horridaria* Tr. (6, 1. 258), eine Varietät mit ganz verloschenen Querlinien. Es ist auffallend, dass noch Niemand diese Art wiedererkannt, und dass auch Niemand *Schrank's Carbonata* Nr. 1689 zu *Horridaria* gestellt hat.
572. *Murinata* richtig nach Tr. (6, 2. 249) seine *Minoa euphorbiata*.
573. *Rivulata*, auch nach der erträglichen Abbildung, die das Männchen der von *Scopoli* bezeichneten Varietät vorstellt, welche mir noch nicht vorgekommen ist und nicht etwa auf *Nymphacalis* gedeutet werden darf, richtig nach Tr. (7, 143) *Nymphula potamogalis*.
574. *Literata* richtig nach Tr. (VII, 131.) *Nymphula literalis*.
- +575. *Laevigata*, von Tr. ohne Ueberlegung zu seiner *Id. laevigata* (6, 2. 291) gestellt. *Scopoli* wusste zu gut, was *subdentatus* bedeutet, als dass er damit die ganzrandige *Treitschkesche* Art so bezeichnet haben könnte, die auch nichts weniger als *cinereo-murina* ist. Letztere Farbe besitzt zwar *Treitschke's Larentia sparsata*; aber ihr sowohl wie der *Tephronia sepiaria* Hufn. (*Bo. cineraria* Tr.), fehlt der Punkt auf den Hinterflügeln, den das Bild sehr gross und scharf zeigt.
- +576. *Inquinata* nicht abgebildet, mir räthselhaft geblieben.
- *577. *Tenebrata* unverkennbar *Anarta heliaca* Tr. (5, 3. 213); die Abbildung weist wenigstens auf diese Art hin. Hierher gehört auch *Schrank's Noct. latruncula* Nr. 1583.

- +578. *Signata* nach Tr. (6, 2. 127) = *Eupith. centaureata*. Diese Bestimmung ist jedenfalls falsch, wie auch das Bild beweist, das auf den Vorderflügeln zwei feine, vollständige, gekrümmte Querlinien zeigt, eine richtige Bestimmung weiss ich aber nicht an die Stelle zu setzen.
- +579. *Despicata*. Die Abbildung weist zwar auf *Pyr. cespitalis* hin; aber von der Beschreibung wollen sich die *maculae binae marginales (ferrugineae)* nicht recht auf das Weibchen dieser Art anwenden lassen. Ist sie wirklich gemeint, so haben als diese *maculae* der helle Fleck zwischen den zwei Ringen und das erweiterte Ende der Querlinie zu gelten.
- *580. *Nigrata*, schlecht abgebildet, sicher = *Enych. anguinialis* Tr. (7, 198). In der genauen Beschreibung lese man *sub alis anticis* statt *sub alis posticis*.
- *581. *Aethiopata* sicher = *Enych. cingulalis* Tr. (7, 197): sie wurde wahrscheinlich wegen des sonderbaren Vergleichs mit *Cid. albicillata* nicht erkannt. Schrank stellt sie sehr irrig zu *Psodos alpina* Tr.
- *582. *Obfuscata*, schlecht abgebildet, sicher = *Pyr. pygmaealis* Dup. (*fucatalis* Tr.)

Tortrices.

- *583. *Podana* auch nach der übertrieben spitzflügligen Abbildung sicher = *Tortr. americana* ♀, die also auch am *Rhododendron* lebt.
584. *Bergmanniana* sicher die Linneische, obgleich die *noduli* etc. der sehr genauen Beschreibung sich wahrscheinlich nur bei frisch ausgekrochenen Exemplaren erkennen lassen.
585. *Rubiana* richtig nach Tr. (8, 157) Linné's *Paed. Udmanniana*.
586. *Fasciana* richtig nach Tr. (8, 33) *Penth. pruni*ana.
- +587. *Solandriana* sicher nicht die Linneische, wegen der *macula communis ovata*, die auch das Bild zeigt, aber eben so sicher ein Gemisch aus mehreren Arten, die sich kaum aus den 3 aufgezählten Varietäten werden herausfinden lassen. Eine *macula cinerascens* sehe ich bei keiner der grössern *Paedisca*-Arten.
- +588. *Cervana*. Die sehr schlechte Abbildung lehrt gar nichts als etwa die Grösse; die Beschreibung ist nicht genau, weshalb ich nur die Vermuthung aufstelle, dass *Aspidiscana* oder *Hohenwartiana* gemeint sei.
589. *Lambergiana*, sehr genau beschrieben, schlecht abgebildet, richtig nach Tr. (8, 167.) *Carpoc. arcuana*.

- +590. *Wulfeniana*. Das *punctum album* auf beiden Seiten der Hinterflügel scheint auf keine andre Art Anwendung zu finden als auf *Chorent. scintillulalis* Tr. Aber der Innenrand (*margo inferior*) der Vorderflügel lässt sich bei dieser Art kaum als *albidus* angeben, und ausserdem hat bei ihr die Unterseite zwei Punkte am Vorderrand selbst. Mithin schwebt über dieser *Wulfeniana* noch ein Dunkel.
- *591. *Rufana*, abgebildet; Beschreibung und Flugzeit passen recht gut auf *Tortrix rosetana* Tr. (8, 94).
- *592. *Plumbana* sicher *Graphol. blepharana* HS. Fig. 198. S. 254. Das *posticae* in der Diagnose geht nicht etwa auf die Hinterflügel, sondern bedeutet dasselbe, was *postice*, wie es auch bei 598 (*Umbriana*) gebraucht wird.
- +593. *Rusticana* kann ich nicht enträthseln.
- +594. *Miscellana*. Die Beschreibung würde nicht schlecht auf *Seric. micana* Tr. (8, 150) passen, wenn diese nur ein *caput villis cervino-ferrugineis tomentosum* hätte. Ein solches findet sich zwar bei *Seric. Zinckenana* ♂, aber, so viel ich weiss, fliegt diese nicht im Mai. Somit wird sich kaum anders als in Krain selbst, in *nemoribus, hortis, pomariis* Gewissheit erlangen lassen.
- +595. *Montana*, sehr schlecht abgebildet, wäre sicher *Treitschke's Grapb. Petiverana* (8, 228), wenn nicht die *macula communis* als *ferruginea* bezeichnet wäre. *Treitschke* färbt sie zwar noch schlechter mit der Bezeichnung *lutea*. *Schiffermüller* hat übrigens (*Verzeichniss* 127) seine *Montana* oder *Linné's Petiverella* nach der *Scopolischen* benannt.
- *596. *Cana*, mit falscher Form abgebildet, ist sicher eine fast einfarbige *Tortrix maurana* ♀ (Tr. 8, 91), wie die beträchtliche Grösse, die *frons cervina* und besonders *pectus et femora antica subtus argentea* lehren.
- +597. *Pedana*. — +598. *Umbriana* und +599. *Formosana* sind mir trotz der Abbildungen ganz dunkel geblieben.
- *600. *Rivulana* sehr sicher = *Seric. conchana* Tr. (8, 148), nach der genauen Beschreibung und dem *Habitus* im Bilde. Schrank (2, 1. S. 81. Nr. 176^b) deutet diese *Scopolische Rivulana* auf eine *Bayrische* Art, die er daher auch ebenso benennt, allein mit Unrecht. *Schrank's Rivulana* kenne ich noch nicht.
- +601. *Gramineana*,
- +602. *Capillitiana*, beide mir ganz unbekannt.
- *603. *Osseana*, nicht abgebildet, ohne Zweifel = *Tortrix pratana* Tr. (8, 101) ♂ in der Varietät, welche in der Mitte der Vorderflügel zwei verloschene Fleckchen hinter einander hat. —

†604. *Pyraliana*, mir ganz unbekannt; die Abbildung eines ungespannten Exemplars zeigt die Vorderflügelspitze verlängert, ich sehe aber keine *Phoxopteryx*, auf die Scopoli's Angaben passten.

Pyrales.

605. *Barbalis*. Die Abbildung zeigt statt der Querlinien breite Querschatten! Zufolge der *femora antica barbata* scheint aber Scopoli doch die richtige Linnéische Art zu meinen, da ein *margo alae anticae fusco-punctatus* bei keiner der Verwandten vorkommt, und bei *Crinalis* und *Tarsiplumalis*, bei denen sich die Randlinie ebenfalls auf Punkte deuten liesse, das Mittelzeichen der Vorderflügel nicht übergangen worden wäre, und auch die Grösse und Farbe nicht zutrifft.

*606. *Proboscidalis*, in der Abbildung sehr kenntlich = *Hyp. salicalis* Tr. (8, 34). Treitschke citirt sie bei *Hyp. proboscidalis*, obgleich auf diese gar nichts passt. Das *marginé utrinque ferrugineo* bezieht sich übrigens auf die helle Einsäumung der Querlinien, und das *alae super* der Beschreibung hat man als *alae superiores* zu lesen.

607. *Anthracinalis*, mit kenntlicher Abbildung des ♂, = *Euplocamus Fuesslinellus*. Da die Sulzer'sche Benennung von 1776 datirt, so habe ich einen Fehler begangen, die ältere Scopolische in der *Linnaea* VI, 86 nur unter die Synonyme aufzunehmen.

608. *Farinalis* die Linnéische Art. Scopoli stösst sich an Linné's Worte: *pars alae media glauca* (wie es auch Andern begegnete), weil er nicht wusste, dass *color glaucus* bei Linné auch einen *color sordide flavidus* s. *ochraceus* bedeutet.

609. *Citrinalis*, schlecht abgebildet, ist richtig nach Tr. (9, 2. 65) = *Carc. Christiernini*.

610. *Trabealis*, richtig nach Tr. (5, 3. 253) = *Erastr. sulphurea*.

*611. *Cristalis*, unkenntlich abgebildet, sicher = *Anchin. verrucella* Sv.

†612. *Lunalis*. Die Abbildung hat nicht die volle Grösse von 605 und zeigt auf den viel schmäleren Unterflügeln drei starke, bindenförmige Querschatten. Nach der Länge der Taster scheint es gewiss, dass hier eine *Herminia* gemeint sei; ich kenne aber keine, auf die ich die Beschreibung mit Ueberzeugung anwenden könnte.

†613. *Viminalis*. Abbildung in der Grösse, Gestalt und Dunkelheit der *Anthoph. aenea*, mit einem ziemlich bindenförmigen

Querschatten hinter der Flügelmitte. Ich kenne keine Art mit zurückgebogenen Palpen, die der sehr kurzen Beschreibung entspräche.

*614. *Extimalis* = *Botys margaritalis* Tr. (8, 73), auch nach der Abbildung, in welcher auch diesseits der Vorderflügelmitte zwei dunkle Punkte richtig angegeben sind, die in der Beschreibung unerwähnt bleiben. Das *alba* geht nothwendig auf ein verblichenes Exemplar, da nach allem übrigen kein Zweifel sein kann. — Nebenbei sei erwähnt, dass *Phal. pyraphanalis*, Brahm Insektenkal. 2, S. 547 derselbe Zünsler ist.

†615. *Sericealis*. Schiffermiller hat den Scopolischen Namen für die bekannte, von HS. richtig zu den Eulen gestellte Art angenommen, und Treitschke citirt (7, 125) den Scopoli bei derselben ohne alles Bedenken. Sonderbarer Weise stimmt Treitschke's Beschreibung in einem Punkt mit der Scopolischen den ich bei der Art durchaus nicht vorfinde; es heisst dort: „die Vorderflügel glänzen seidenartig ochergelb,“ wie bei Scopoli: *subossea*, sed *serici* in *modum nitens*. Nun sind aber bei *Sericealis* die Vorderflügel blass, reingelb, was ebenfalls *subosseus* sein mag (vgl. *Nemoralis*), und ganz matt! Was Treitschke zu seiner Angabe verleitet hat, ist gleichgültig; aber Scopoli scheint mir nicht gewohnt gewesen zu sein, so blind zuzugreifen. Jedoch weiss ich keine Art, die sich ohne Zwang mit Scopoli's *Sericealis* vereinigen liesse. Die Abbildung ist ganz schlecht, lehrt nichts über die Gestalt und hat den dunklen Punkt näher an der Wurzel als am Hinterrande.

*616. *Ruralis*. In der dunkel schattirten Abbildung gehen drei fast gerade dicke Querstreifen über die Vorderflügel, und die Beschreibung giebt gleichfalls drei an. Hier wie bei anderen Autoren ist nämlich die Verbindung des obern und untern Theils der hintern Querlinie in der Gattung *Botys* verkannt, und beide Theile sind als getrennte Linien angesehen worden. Das Bild zeigt ferner den Hinterrand aller Flügel schwach gekerbt, worüber die Beschreibung schweigt, und giebt damit das Mittel an die Hand, ein ganz sicheres Urtheil zu fällen, was nach den Scopolischen Worten nicht möglich ist. Dass es sich hier um eine *Botys*art handelt, ist leicht ersichtlich. Die durch das Bild bestätigte Grössenangabe lehrt, dass die Wahl nur zwischen *Hyalinalis* und *Verticalis* schwanken kann, und das *paleaceus* scheint sogar mehr für die ersterⁿ zu sprechen. Nun hat aber *Verticalis* allein einen auswärts gekerbten, dunklen Hinterrandschatten, der durch eine feine bleichgelbe Randlinie stark hervortritt. Dem unentomologischen Zeichner erschien dies als ein gekerbter Hinterrand selbst und so stellte er also alle Flügel dar. Somit ist also *ruralis* Scop. = *Bot. verticalis* Tr. (7. 101). Wenn übrigens Treitschke

von dieser Art sagen konnte: „Ober- und Unterseite bräunlich-gelb, so wird Scopoli's *paleaceus* noch für eine äusserst treffende Bezeichnung zu gelten haben.

Da es für viele Lepidopterologen eine Neuigkeit sein wird, so theile ich hier mit, dass Linné's *Verticalis* ganz gewiss nicht die allgemein angenommene *Botys verticalis*, sondern zufolge seiner Sammlung und nicht minder seiner Beschreibung einerlei mit *Botys cinctalis* ist (Guenée: *Lepidoptères VIII. Deltoides et Pyrales* p. 386).*)

*617. *Trivialis* nach Beschreibung und Abbildung sicher = *Botys forficalis* Tr. (7. 122).

618. *Nemorialis* richtig nach Tr. (VII. 156) = *Asop. nemoralis*. Scopoli muss ein eigenthümliches Exemplar gehabt haben, um am Hinterrand der Vorderflügel und auf den Franzen einen color *paleaceus* erblicken zu können.

*619. *Majalis* = *Endorea ambigua* Trz., doch so beschrieben, dass die Worte nur auf das Weibchen anwendbar sind, da dieses auf der Unterseite der Hinterflügel eine *striga fuscens*, wenn auch nur auf der vorderen Hälfte, besitzt. Die Abbildung zeigt wenigstens die Lage der Flecke und lässt sogar das Endoreenzeichen erkennen, welches Scopoli als *fascia interrupta* behandelt.

Tineae.

620. *Perlella* richtig nach Treitschke (9, 1. 129) *Cr. perlellus*.

621. *Pascuella* richtig nach Tr. (9, 1. 80) *Cr. dumetellus*.

622. *Pinetella*, nicht abgebildet, richtig von Tr. (9, 1. 97) bestimmt; es ist *Crambus myellus* (*Chilo conchellus* Tr.)

623. *Semirubella*, ganz unkenntlich abgebildet, richtig von Tr. bestimmt (9, 1. 58). Es ist *Pempelia* (*Phycis* Tr.) *carnella*.

624. *Rosella* = *Myelois rosella* Z. (*Phyc. pudorella* Tr.).

† 625. *Viduella*. Beschreibung und Abbildung (letztere freilich mit Hinterflügeln von der Breite der davorstehenden *Rosella*) scheinen sich so sicher auf *Anchin. bicostella* anwenden

*) Wenn aber Guenée dennoch die Treitschke'schen Namen *Verticalis* und *Cinctalis* beibehält, so kann er damit keinen Beifall finden, da in so evidenten Fällen unsere jugendliche Nomenclatur keine Verjährung aussprechen darf. Guenée giebt nun als Auctor für *Verticalis* den alten Albin an, als ob dieser auch nur einen einzigen systematischen Namen verfasst hat! Die Art muss *Ruralis* Scop. heissen.

zu lassen, dass man gern die *antennae supra albae, subtus fuscae* für eine missrathene Uebergenaugigkeit and die unerwähnt gebliebenen Taster für abgebrochen erklären möchte. Leider folgt aber unter 642 die sichere *Bicostella*! Also kann *Viduella* nicht dieselbe Art sein. Da weder *Psec. echiella*, noch *Plut. fissella* gemeint sein kann, so bleibt hier abermals ein Räthsel zu lösen.

† 626. *Fuscella* mir unbekannt; in der Abbildung sind auch die breiten Hinterflügel stark punktiert, sowie die schmalen Vorderflügel.

627. *Craterella* richtig nach Tr. *Crambus rorellus*.

628. *Chrysonuchella* richtig nach Treitschke (9, 1. 91) *Cramb. chrysonuchellus*, obgleich er sie sonderbarer Weise auch bei *Cr. hortuellus* citirt.

629. *Virginella*, richtig nach Tr. (9, 1. 94) *Cramb. pinetellus*. Scopoli muss ein sehr abgebleichtes Exemplar gehabt haben, da er die Art *pallida tota* nennt. Auch ist auffallend genug, dass er in Linné's *pinetella* seine 622 zu erkennen zu müssen glaubte, während doch Linné gerade die Merkmale genau beschreibt, die Scopoli als Unterschied der *Virginella* von seiner *Pinetella* angiebt.

630. *Culmella*, nach der Abbildung nicht zu verkennen, sicher = *Crambus culmellus* Tr. (9, 1. 93), aber als *albida tota et immaculata* sehr schlecht beschrieben.

631. *Evonymella* = *Hyponomeuta evonymi*.

632. *Padella*, in der Abbildung ganz grau (während *Evonymella* ganz weiss gelassen ist), scheint ein Gemisch aus *Hypon. variabilis* und *malinellus* zu sein; auf letztern deuten die *arbores pomiferae*, auf erstern die *alae anticae minus albae*, und zu diesem stellt Treitschke (*Ypon. padella* 9, 1. 218) die Scopolische Art.

† 633. *Cornutella*, der Abbildung nach so gross wie 631, aber mit breiteren Vorderflügeln und sehr breiten Hinterflügeln. Da die Taster etwas so ausgezeichnetes haben, dass sie den Namen veranlasst haben, so kann hier an keinen *Crambus*, keine *Eudor. ochrealis*, keine gelbe *Botys* gedacht werden. Sollte man eine zeichnungslose *Depress. liturella* auf *Cornutella* deuten wollen, so steht die Grösse entgegen.

*634. *Nisella*. Die beträchtliche Grösse der Flügel, auch die verhältnissmässig grosse *macula communis* in der Abbildung lehrt, dass hier nicht eine der selteneren Varietäten von Linné's *Nisella* (*Paed. siliceana*) gemeint sein kann, bei denen auch nicht die Vorderflügel einfach *canescentes* heissen würden, sondern dass Scopoli eine allerdings auch nicht häufige Varietät von *Paed. Solandriana* vor sich gehabt hat, diejenige nämlich, deren Innenrandleck tiefbraun ist (*nigricans*); das

- marginare eroso bezieht sich, wie die Abbildung zeigt, auf den Innenrand der macula communis.
- † 635. *Marginella* nicht abgebildet, mir unbekannt.
- * 636. *Palliatella*, in der Abbildung ganz dunkel und mit sonderbarer Flügelgestalt, übrigens aber völlig sicher *Lithosia aureola* Ochsenh. 3. 140.
- † 637. *Cervinella* wird von Schrank Faun. Boic. 2, 1. S. 134 Nro. 1874 bei seiner *Tinea cervinella* aufgeführt. Letztere glaube ich richtig in der gewöhnlichen *Pbox. lanceolana* ♀ wiederzuerkennen; aber Scopoli's *cervinella* ist diese unmöglich. Dazu ist sie viel zu gross (grösser als *Harp. forcicella*) und ihre Punktirung lässt auch keine Anwendung auf *Lanceolana* zu. Was sie aber ist, bleibt mir noch ein Räthsel.
638. *Forficella*, sehr kenntlich abgebildet, richtig von Treitschke bei seiner *Lampros majorella* (9, 2. 58) citirt. Da Scopoli's Benennung älter ist, als die Sulzersche: *Proboscicella*, so gebührt ihr der Vorzug ungeachtet der Existenz einer *Holoscolia forcicella*.
639. *Flavana* ist wohl nur eine der seltenen Varietäten von *Tortrix hamana* ♂, bei denen auch gegen die Vorderflügelwurzel Flecke vorhanden sind, welche sich als rudera fasciarum ansehen lassen. In der ganz unkenntlichen Abbildung ist nur auf dem linken Vorderflügel eine Andeutung des aus dem Innenwinkel aufsteigenden Strichs; auf dem rechten geht eine Fleckenbinde in einiger Entfernung vom Hinterrande und parallel mit diesem. — Schrank zieht diese *Flavana* mit einem Fragezeichen zu seiner *Tinea luteolla*, einem Crambus.
- * 640. *Gemmatella* sicher = *Tortr. Baumanniana* Tr. (8. 113.)
- * 641. *Eclipsella*, zu ungenau bezeichnet, als dass sich mit Sicherheit sprechen liesse; die Beschreibung scheint eine der mit *Wahlbomiana* verwandten Arten anzudeuten; das Bild ist breitflügelig und ganz dunkel und einfarbig.
642. *Bicostella*, kenntlich abgebildet, sicher die Linneische Art.
- * 643. *Mucronella*. Ich kenne das Weibchen von *Anchin. criella* Tr. (10, 3. 193) nicht in natura, sondern nur aus HS. tab. 55. fig. 387. und da dieses schärfer gespitzte Flügel hat als fig. 385 und 389, so stehe ich nicht an, es für die Scopolische *Mucronella* zu erklären, obgleich diese in der Abbildung noch viel schmalere und spitzere Vorderflügel hat.
644. *Scabiosella* (♂, sehr schlecht abgebildet, wie alle folgenden) = *Nemot. scabiosellus* (Linnaea 8, 47) und zwar in der Varietät *Aerosellus*.*

*) Ich habe in diesem Jahre Gelegenheit gehabt, einen Gedächtnissfehler zu berichtigen. Die Art fliegt auch bei Glogau zu Anfang Juli

645. *Viridella* (Abbildung ♂) richtig von Tr. zu *Adela viridella* (9, 2. 148.) gezogen.
- † *Barbatella* (wahrscheinlich in der obersten Reihe rechts abgebildet, aber mit einer Flügelgestalt ähnlich der von *Psyche pulla*, daher nicht zu beachten), kleiner als *Viridella*, mir aber unbekannt.
- † 647. *Degeerella*. Bei dieser und der folgenden Art finde ich jetzt einige erhebliche Schwierigkeiten. Nur eine von beiden ist abgebildet, offenbar ein sitzendes männliches Exemplar der *Ad. Degeerella* L.; da aber keine Ziffer dabei steht, so ist die Frage, zu welcher von beiden Arten das Bild gehören soll. Für *Degeerella* Scop. wird die Flügellänge zu 2''' angegeben, also viel kürzer als bei *Viridella*. Man möchte dieses Maass für einen Druckfehler halten, wenn die Beschreibung: *alae nigrae fascia argenteo-aurea, antennae longae* nicht für unsere *Degeerella* so gar nichtssagend wäre, wenn die grosse Aehnlichkeit zwischen *Degeerella* und *Croesella* nicht unerwähnt bliebe, und wenn das Aufheben, das von der Pracht der *Croesella* gemacht wird, nicht die Schweigsamkeit über das Aussehen unserer so ähnlichen *Degeerella* so befremdend erscheinen liesse. Linné's Art war doch nicht zu verkennen, und dennoch wird das *antennis longissimis* von Scopoli in *antennis longis* verwandelt. Sollte Scopoli eine Art von einfacherem Aussehen, auf welche sein Maass passt — etwa *Associatella*? — vor sich gehabt haben? Dann entstünden aber neue Schwierigkeiten: Das Citat aus Linné, das Uebergehen der goldenen Punktirung auf den Vorderflügeln, die nur zu *Degeerella* L. passende Abbildung. Etwas räthselhaftes wird also hier wohl stets bleiben. Dies ist vielleicht auch der Grund, warum Treitschke (9, 2. 131) Scopoli's *Degeerella* zu citiren unterlässt.
648. *Croesella* bisher von allen Autoren zu *Degeerella* gerechnet. Obgleich die Angabe der charakteristischen *fascia media* (statt der *fascia post medium* bei *Degeerella* L.) durch Zufall entstanden sein kann, so scheint mir das *saturate violaceus* und vor allem die *long. lin. 2½* (bei *Viridella* 3½) doch sehr bestimmt für *Adela Sulzeriella* zu sprechen, so dass ich wenig Bedenken tragen würde, der Art den Scopolischen Namen zurückzugeben.
649. *Rufimitrella* (in der Abbildung mit zu kurzen, in ein Knöpfchen auslaufenden Fühlern) = *Adela rufimitrella* (Linnaea 8. 12), die einfarbige Varietät.

nur an *Scabiosa arvensis*, nicht an *Scab. columbaria*, die ich dort angegeben habe, die aber zu dieser Zeit noch lange nicht bis zur Blüthe ausgebildet ist.

650. Hemerobiella, nicht abgebildet, nach Citat und Beschreibung = Coleophora hemerobiella (Linnaea 4, 374).
- †651. Vorticella ist zwar abgebildet, doch lässt sich für jetzt weder nach dem Bilde, noch nach der Beschreibung entscheiden, ob Gelech. ligulella oder vorticella oder taeniotelella gemeint ist. Die Angabe: *in foliis fruticum frequens und sedens circa idem punctum sese in circulum saepe gyrat* lässt von einem Beobachter an Ort und Stelle sichere Auskunft erwarten.
- *652. Obscurella (abgebildet mit zu kurzen Flügeln, aber durch ihre übrige Gestalt die Bestimmung bestätigend) = Butalis (Oecoph.) Esperella Hübn. fig. 255 HS. S. 266. 792; diese Art erhielt ich durch Mann vom Nanosgebirge, also aus Scopoli's Jagdrevier.
- †653. Fenestrella (Abbildung links in der dritten Reihe, ganz dunkel, mit 4 dunkeln Flecken am Vorderrand). Sie würde sehr gut mit Tinea granella stimmen, wenn nicht ihre *nebula subaurata postice* auf den Vorderflügeln einiges Bedenken gäbe. Stainton nimmt in den Insecta britannica Lepidoptera Tineina pag. 164 sogar die Scopolische Benennung für die bisherige Endrosis (Oecoph.) lacteella auf; aber die *alae anticae albae maculis punctisque nigris* passen weit weniger auf diese Art als auf Tin. granella, und dazu kommt noch die *nebula subaurata*. Ueberdies sehe man 665 Luridella. — Das *circa fenestras occurrit primo vere* wird über Scopoli's fenestrella einst das nöthige Licht verbreiten.
- *654. Scalella nach der Grösse (die ich einst für einen Druckfehler erklären wollte) und nach der Abbildung nichts weniger als Anesychia pusiella Staint. Lep. Tin. 62 (Tin. lithospermella H. Pseudadia scalella Z.) Es ist eine sehr kleine Art, in der Abbildung freilich ohne vollständige Binde gegen die Wurzel der Vorderflügel, aber doch nach der Beschreibung sicher = Gelechia alcella Staint. Lep. Tin. 128., womit sich auch die Tasterbeschaffenheit gut vereinigt. Der Vergleich der Zeichnung der Vorderflügel ist zwar sonderbar genug und liess mich diese Gestalt früher auf eine ganz andere Weise herausfinden, weil ich nicht bedachte, dass die longitudinalis quasi linea hier bei Scopoli die Bedeutung einer linea transversa hat. Dass diese Scalella einen weissen Kopf hat, zeigt Scopoli bei Fenestrella an.
- †655. Punctella (in der Abbildung mit 2 Binden in gleichem Abstände unter einander und von der Basis und dem verdunkeltem Hinterrande) wurde von mir (Isis 1839 S. 205) auf Argyr. cornella, doch mit Zweifeln, von Fischer von Röslerstamm (Beitr. S. 24) auf Argyr. fundella, doch auch nur als wahrscheinlich, gedeutet. In der Linnaea II. S. 276 stimmte ich wieder für Argyr. cornella. Stainton citirt dagegen Sco-

- poli's punctella in der List of British animals Lepid. S. 11 bei Tin. arcella, jedoch nur mit Fragezeichen. Da die Flügel der Tin. arcella nicht *punctis fusciscentibus variegatae* sind, und ihre *fascia* durchaus nicht *obsoleta* heissen kann, so billige ich dieses Citat nicht. Die Entscheidung wird sich in Krain inter corylos wohl erlangen lassen.
656. Comella (in der sehr sonderbaren Abbildung mit langgezogenem Vorderrand!) habe ich als sicher (Linnaea 2, 243) zu Argyresthia pruniella gestellt; Stainton fügt (List of Brit. anim. p. 108) ein Fragezeichen bei, obgleich Scopoli's Worte ganz streng auf unsere Art Anwendung finden.
- †657. Pusiella, nicht abgebildet, scheint zufolge der Grösse, die für Phyllocnistis suffusella zu gering ist, und der *alae osseae* eine der Varietäten von Lyonetia Clerckella zu sein. Die Beschreibung ist zu ungenau, um Sicherheit zu gewähren. Auch ist die *ala repanda* etwas schwierig zu deuten.
658. Thrasonella (ganz unkenntlich abgebildet, mit viel zu kurzen Flügeln), von mir Isis 1839, S. 203 unter Anwendung des Scopolischen Namens richtig auf die jetzige Glyphipteryx Thrasonella (Staint. Ins. Brit. 174) gedeutet.
659. Equitella (in der dritten Reihe rechts sehr schlecht abgebildet) ist Glyphipteryx equitella. Nach Fischer v. Röslerst. Beitr. S. 240 ist in *alae limbo* ein Druckfehler für *in alae disco*; allein Scopoli versteht unter *limbus* die ganze Hinterrandpartie und hat dieses Wort ohne Zweifel absichtlich gesetzt.
660. Aruncella (nicht abgebildet) ganz sicher Micropteryx aruncella Isis 1839, S. 185.
- *661. Alchimiella. Die Abbildung mit ihren verkürzten Fühlern, von denen der rechte sich sogar in einen Knoten endigt, passt etwas auf Oecoph. lunaris Haw. (Metznerella Tr.); aber die Beschreibung findet ihre genaueste Anwendung auf Graecilaria Franckella, deren Synonyme sich also schon auf 5 Namen vermehrt, von denen nun endlich der älteste und allein berechnete sich gefunden hat! Aus der Beschreibung dieser Alchimiella kann man aber sehen, wie genau und richtig Scopoli zu beschreiben versteht, und dass es grösstentheils nur eine Folge des Mangels aller Subdivision der Genera ist, wenn dennoch die Arten so schwer herausgefunden werden.
- *662. Aureatella. Die Abbildung ist zwar sehr schlecht, rechts ganz anders als links, aber nach der linken Seite, die allein mit der Beschreibung stimmt, habe ich keinen Zweifel, dass Micropteryx Allionella F. (Linnaea 5, 330) beschrieben worden ist. Erst nachdem ich dieses Resultat erlangt hatte, sah ich, dass auch Stainton (List of Brit. anim. p. 23) beide

Arten verbindet, jedoch nur durch ein Fragezeichen. *Aureatella* ist nun der älteste Name der Species.

- † 663. *Aeneella* (abgebildet, aber mit abgestutzten Hinterflügeln). Der Vergleich, den Scopoli zwischen dieser Art und seiner *Obscurella* macht, scheint zu beweisen, dass ihm hier eine *Butalis* vorlag. Aber die abgestutzten Hinterflügel und das *differt habitu* lassen an ein anderes Genus denken, und ich würde nicht zweifeln, dass *Gelechia tenebrella* gemeint sei, wenn diese nicht für die angegebene Grösse, auch in der Abbildung, viel zu klein wäre. Somit bleibt doch wohl nur eine *Butalis*. Da aber in Krain, ausser der einfarbigen *Cuspidella* auch noch andere Arten vorkommen, von denen Mann (Wiener zoolog. botan. Zeitschrift IV. S. 585 und 586) einige anführt, so bleibt eine Unsicherheit, die sich nicht aus Scopoli's Worten, sondern nur durch die Ansicht des Originals und folglich, da die Scopolische Sammlung wohl schon lange nicht mehr existirt, nie wird heben lassen.
664. *Leucocerella*, nicht abgebildet, = *Adela leucocerella* (*conformella* Z. *bimaculella* FR.)
- * 665. *Luridella*. Die mittelste Figur über den Pterophoren scheint diese Art vorstellen zu sollen. Die Angaben: *fimbria alarum posticarum pallide rufa — caput cum thorace album — vorzüglich aber palpi articulo ultimo basi et apice fusco* lassen keinen Zweifel, dass Scopoli *Oecophora lacteella* vor sich hatte. Diese kann daher um so weniger Scopoli's *Fenestrella* 653 sein.
666. *Zoolegella*, nicht abgebildet, = *Tinea pellionella*, wozu ich sie schon Isis 1839. S. 184 gezogen habe.
- † *Rufella*, nicht abgebildet. Die Deutung auf *Nepticula rufella* Z., über die ich schon *Linnaea* II, S. 330 meine Zweifel aussprach, nehme ich ganz zurück, da die Angabe der Flügellänge von $2\frac{1}{2}''$ kein Druckfehler sein kann. Die so auffallend gezeichnete Art bleibt mir also ganz räthselhaft.
- † 668. *Murinella*, nicht abgebildet, zu ungenau beschrieben, als dass sie bestimmt werden könnte.
- † 669. *Vestianella*, nicht abgebildet. Scopoli beschreibt die Art weniger vollständig als Linné, citirt diesen aber nicht, obgleich offenbar beider Art dieselbe sein soll. Eine *Coleophora* ist es gewiss, aber mehr lässt sich nicht thun, als was Stainton gethan hat (*List of Brit. anim.* p. 130), nämlich den Namen mit einem Fragezeichen bei *Coleophora annulatella* hinzuschreiben.
- † 670. *Arbustella*, wahrscheinlich nicht abgebildet. Der Vergleich mit *Vestianella* und die ungenaue Beschreibung, in der die Lage des *Punctum nigrum* nicht fixirt ist, werden diese Art, obgleich sie *inter arbusta frequens* ist, kaum je erkennen lassen.

- † 671. *Domesticella*, wahrscheinlich in der Figur links über den Federmotten abgebildet. Die Wiederauffindung dieser Art scheint möglich, wenn sie noch dieselben Sitten hat, wie zu Scopoli's Zeit, in Krain in *cubilibus non rara* zu sein; bei uns giebt es keine entsprechende Art.
- * 672. *Didactyla*, ungeachtet des Citats aus Linné sicher *Pteroph. tetradactylus* s. Isis 1841 S. 879, und es ist kein Grund zu sehen, warum Stainton sie (*List of British animals* p. 180) zu *Pteroph. pilosellae* stellt, da die *alae anticae fuscae rachi albida* ganz entschieden die weisslichen Finger mit braunen Franzen sind. — Die 4 Scopolischen Pterophorenbilder sehen eins wie das andere aus und unterscheiden sich nur in der Grösse und in der mehr oder weniger grotesken Gestalt. Nur das zweite hat das vor den andern voraus, dass seine Hinterflügel nur in zwei Federn gespalten sind. Zur Aufklärung über die Arten leisten sie daher nicht das Geringste.
673. *Bipunctidactyla*. Ich habe sie Isis 1841 S. 879 für *Pteroph. microdactylus* erklärt und sehe noch durchaus keinen Grund, von dieser Bestimmung abzugehen. Die *lineola nigra lateralis ad basim abdominis* jedoch, die ich für einen Druckfehler statt *alba* anzusehen geneigt war, erkläre ich jetzt für eine Täuschung, welche der Schatten der schrägen Vertiefung zwischen dem Metathorax und dem Hinterleib hervorbrachte. — Stainton zieht diese *Bipunctidactyla* zu einer englischen Art, die entschieden ein *Pter. serotinus* ist, und entlehnt mit Haworth sogar den Namen davon. Er muss aber die *linea longitudinalis in limbo* ganz übersehen haben.
674. *Pterodactyla* stets zu *Pter. pterodactylus* gezogen, obgleich die *alae albae* und die Grösse ($4''$ gegen die $5''$ der 672) einiges Bedenken einflössen möchten. (Isis 1841, S. 879.)
675. *Tridactyla* = *Pter. pentadactylus*, s. Isis 1841, S. 879. Die Angabe: *nivea tota* ist so entscheidend, dass ich nicht begreife, wie Stainton diese *Tridactyla* (*List of brit. an.* p. 180) mit einem Fragezeichen zu *Pteroph. tetradactylus* stellen konnte. Wenn Scopoli Linné's *Pentadactyla — alis quinquepartitis* — nicht erkannte, so ist das kein Wunder.
- † 676. *Hexadactyla*, in der Abbildung ohne Querlinien. Die nicht leicht verständliche Beschreibung ist so allgemein, dass sie sich so gut auf *Alucita hexadactyla*, wofür ich sie Isis 1841. S. 879 annahm, wie auf *Aluc. polydactyla*, wofür Stainton (*List of Brit. anim.* p. 182) sie stellt, deuten lässt.